

Kunst und Kultur – Sympathische Formen der Begegnung

Ausstellungen «Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein» in Pully und «Vaduz – Stätte der Kunst» in Lausanne eröffnet

Nebst der grossen Ausstellung am Comptoir Suisse in Lausanne ist das Ehrengastland Liechtenstein auch mit einem vielseitigen kulturellen Rahmenprogramm in der Westschweiz vertreten. In Pully, einem Vorort von Lausanne, geben 20 Künstlerinnen und Künstler Einblick in ihr Schaffen im Rahmen der seit dem vergangenen Jahr an verschiedenen Orten im Ausland gezeigten Kollektivausstellung «Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein», und im Forum des Rathauses von Lausanne fand ebenfalls am letzten Freitagabend die Vernissage zur Ausstellung «Vaduz – Stätte der Kunst» statt, an der Anne Frommelt ihren Teppichzyklus zur Schöpfungsgeschichte zeigt und ausserdem das Werk des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger vorgestellt wird.

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille hob am Freitag anlässlich der Vernissage im Museum von Pully in seinen Grussworten hervor, dass Kunst und Kultur wirksame Formen und Mittel seien, sich als Staat bei einem anderen einzubringen, denn Kunst und Kultur hätten zum Ziel, den Boden für Verständnis und Verständigung vorzubereiten und jenes Klima des Dialogs, des Austausches und der Zusammenarbeit zu schaffen, in dem Kunst und Wissenschaft, aber ebenso Politik und Wirtschaft blühen und gedeihen könnten. Es gehe um den unmittelbaren Dialog, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Menschen, zwischen den Völkern, zwischen allen Gesellschaftsschichten. Aus diesem Grund bezeichnete Dr. Herbert Wille die Veranstaltung in Pully als ein Hauptereignis, das im Rahmen des Comptoir Suisse stattfindet, und nicht nur als ein begleitender Anlass.

Die Kunstausstellung könne Bedeutsames leisten, nämlich Vertrauen schaffen und stärken, auf das wir Liechtensteiner in einem kleinen Land angewiesen seien, bemerkte der Regierungschef-Stellvertreter. Und Vertrauen, das wir alle brauchen würden, erreiche man erst in der Begegnung.

Die Vernissage-Gäste waren vom Bürgermeister von Pully, Jean Chevallaz, begrüsst worden, der den Wunsch äusserte, dass die kulturellen Beziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz – besonders der Westschweiz – eine Fortsetzung erfahren werden. Vor dem Ausstellungsrundgang hatte die Künstlerin Myriam Bargetze ausserdem eine künstlerische Signalisation durchgeführt, mit der sie die vielen Vernissagesgäste auf blaut-roten Spuren vom Museumseingang zum Garten führte.

Vaduz – Stätte der Kunst

Das kulturelle Programm fand am Freitagabend im Forum des Rathauses von Lausanne seine Fortsetzung, wo sich Vaduz als «Stätte der Kunst» mit zwei künstlerischen Ausdrucksformen präsentierte: mit bildender Kunst von Anne Frommelt, die mit ihrem Teppichzyklus zu den sieben Schöpfungstagen vertreten ist, und mit Musik von Josef Gabriel Rheinberger. Die Ausstellung macht gleichzeitig auf einen grossen Konzertabend mit dem Liechtensteinischen Kammerorchester am 22. September im Casino de Montbenon aufmerksam, dessen erster Teil dem vergleichsweise selten aufgeführten Klavierkonzert op. 94 von Rheinberger gewidmet ist. Bürgermeister Arthur Konrad bezeichnete es anlässlich der Vernissage als besonderen Glücksfall für Vaduz, dass man gerade im «Rheinberger-Jahr 1989» die Möglichkeit zu dieser sympathischen Form der Begegnung mit Lausanne und seinen Menschen erhalten habe. Er äusserte den Wunsch, dass diese Begegnung den Anfang vertiefter Kontakte zwischen Lausanne und Vaduz sowie – im Sinne des Engagements am Comptoir – auch zwischen Liechtenstein und der Suisse Romande machen würden und verband damit die Hoffnung, schon in naher Zukunft in Vaduz eine Ausstellung über «Lausanne – Stätte der Kunst» ankündigen zu können.

Vor der Vernissage hatte die Harmoniemusik Vaduz auf dem Rathausplatz ein kurzes Gastspiel zum Besten gegeben, das von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht wurde.



Bürgermeister Arthur Konrad mit seinem Amtskollegen von Lausanne, Paul-René Martin, und Gattin während der Vernissage zur Ausstellung «Vaduz – Stätte der Kunst» im Forum des Rathauses von Lausanne.



Zur Eröffnung der Ausstellung «Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein» im Museum von Pully, hatte Myriam Bargetze eine künstlerische Signalisation vorbereitet, mit der sie die Gäste in den Museumsgarten führte. Links im Bild Vernissageredner Dr. Herbert Wille.

Liechtensteiner Volksblatt

Montag, 11. September 1989